

# Park in Poblenou, Barcelona, 1990-1992 : Architekt Manuel Ruisánchez Capelastegui, Xavier Vendrell Sala

Autor(en): **M.R. / X.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 6: **Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens =  
Everyday's a holiday**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-62255>

## **Nutzungsbedingungen**

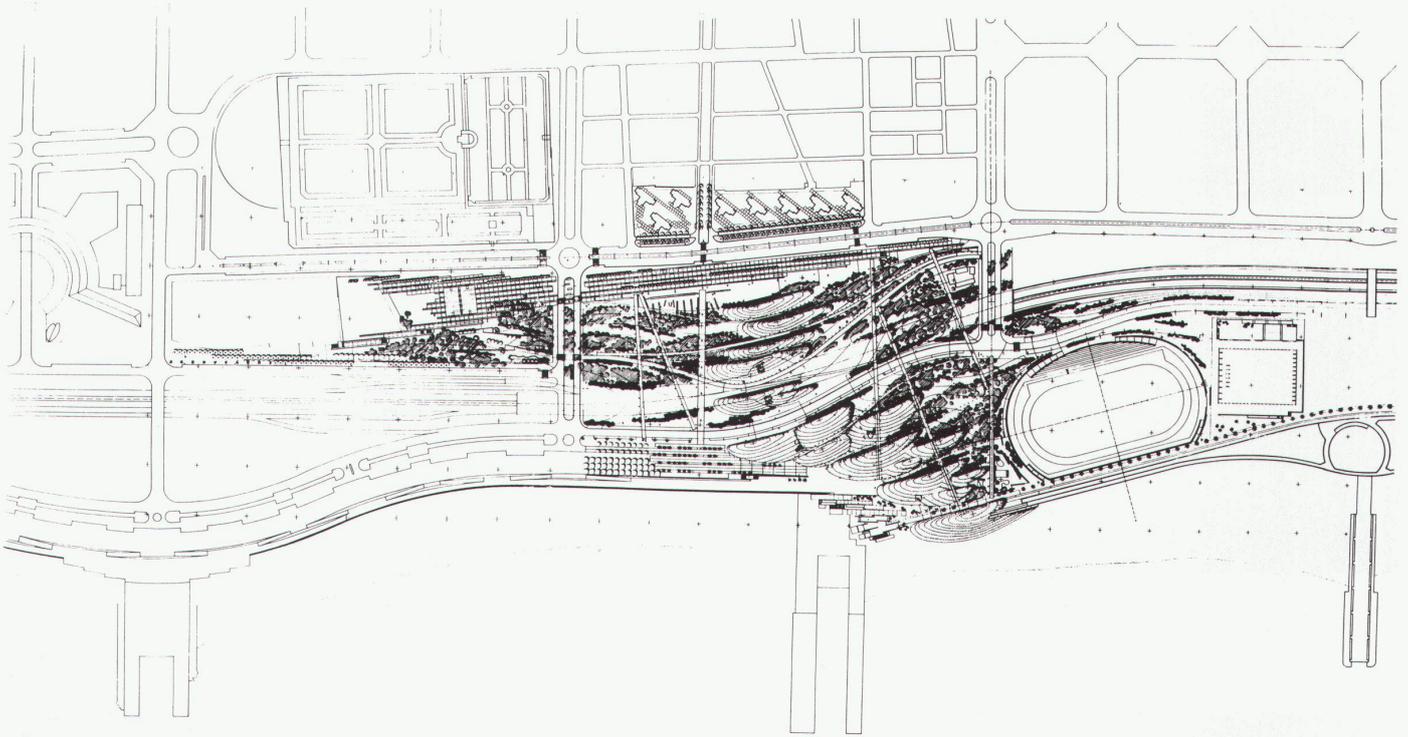
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Park in Poblenou, Barcelona, 1990–1992

Architekten: Manuel Ruisánchez Capelastegui, Xavier Vendrell Sala, Barcelona



### Situation der Gesamtanlage

- Situation générale
- Site of the entire complex

### Die Dünen bei Nacht

- Les dunes vues de nuit
- The dunes by night

### Holzstege in den Sanddünen

- Passerelles en bois dans les dunes
- Wooden bridge in the sand dunes

### Sanddünen

- Dunes de sable
- Sand dunes

Der zwischen dem olympischen «Dorf» von 1992, dem alten Friedhof von Poblenou – einem industriellen Vorort unmittelbar neben dem Zentrum von Barcelona – und der Küste gelegene Park umfasst öffentliche Freiräume, Einrichtungen für Sport und Kultur (das Marbella-Sport- und -Kulturzentrum mit Aussenanlagen) sowie einen Stützpunkt für Fischerei und Parkverwaltung. Das Gelände wurde früher von einem Güterbahnhof, verschiedenen industriellen Anlagen, Lagerhäusern, Wohnhütten, alten Abwasser- und Kanalisationsanlagen genutzt und im Zuge der mit der Olympiade verbundenen Restrukturierungen Barcelonas gänzlich ausgeräumt. Die neue, meerseitige Ringautobahn wurde in diesem Bereich partiell tiefergelegt, um eine

nahtlose Verbindung zwischen Stadtquartieren und Küste zu ermöglichen.

Der Park besteht im wesentlichen aus einer Abfolge von wellenartigen, zur Küste parallelen Sanddünen, die in einem stadtseitig angelegten Pinienwald verebben. Dieser Wald gliedert den Park räumlich in verschiedene Zonen, während die übrigen Bepflanzungen die visuellen Grenzen des Parks abstecken. Die Fußgängerverbindungen – Holzbohlenstege mit unterschiedlichen Beleuchtungskandelabern zwecks Orientierung in der Nacht – verlängern einerseits das Strassennetz von Poblenou zum Meer hin, andererseits schwingen sie sich durch die Dünenlandschaft in Ost-West-Richtung. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs sind



Einrichtungen wie Kinderspielflächen, Basketballplätze, Bars, Kioske und Toiletten sowie ein Platz für grosse öffentliche Freiluftveranstaltungen lokalisiert.

Das Marbella-Sport- und -Kulturzentrum, ursprünglich genutzt für die Badminton-Wettkämpfe an der Olympiade 92, beherbergt vier Sportplätze mit den entsprechenden Nebenräumen, eine Bibliothek, einen Versammlungsraum und die Räume des geschichtlichen Archives von Poblenu. Die Anlage ist in zwei unterschiedlich dimensionierte Baukörper gegliedert, ein Hauptvolumen als Hallenbau mit umlaufendem Sockelgeschoss für die Garderoben und ein Nebengebäude mit den kulturellen Einrichtungen. Der vorgelagerte, tieferliegende Hof stellt

die Verbindung von den Garderoben zu den Sportanlagen im Freien her. Zwecks Schutz vor Wind ist auch das Sportoval abgesenkt.

Der Stützpunkt für Fischerei und Verwaltung liegt am Schnittpunkt von seeseitiger Promenade, Marbella-Strand und den Verbindungen zum olympischen Dorf und ins Poblenu. Seine pavillonartige Architektur erinnert an die provisorischen, oft illegalen Bauten entlang dem Strand, deren Romantik der Modernisierung Barcelonas 1992 zum Opfer fiel.

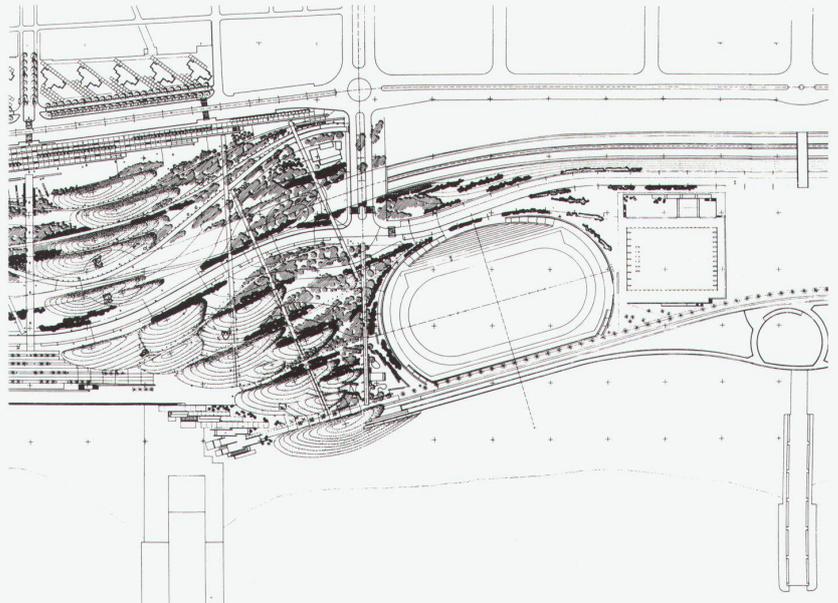
Der Park verfügt über ein Bewässerungssystem mit Sprinklern von oben, um Beschädigungen der Vegetation durch den salzigen Meerewind entgegenzuwirken.

*M.R., X.V. Red.*

**Blick vom Park zur Stadt**

- Vue vers la ville depuis le parc
- View from the park towards the town

Fotos: Monica Roselló, Barcelona



**Sportanlage mit Mehrzweckhalle**  
■ Ensemble de sport avec  
salle polyvalente  
■ Sports facilities with multi-purpose  
hall



**Stützpunkt für Fischerei  
und Parkverwaltung**  
 ■ Pavillon de la pêche et administra-  
 tion du parc  
 ■ Base for fishing and park admin-  
 istration

